

Wernigerode

Bürger nah und mobil im Web

[7.1.2019] Umfangreich überarbeitet und an aktuelle technische Standards angepasst wurde der Internet-Auftritt der Stadt Wernigerode.

Ihre neue Website hat Ende vergangenen Jahres die Stadt Wernigerode freigeschaltet. "Wir haben viel Zeit und Mühe in den neuen Internet-Auftritt investiert und werden uns damit als Verwaltung bürger nah und modern präsentieren", erklärte Oberbürgermeister Peter Gaffert. Wie die Kommune in Sachsen-Anhalt berichtet, sind im Schnitt monatlich mehr als 68.000 Besuche auf der städtischen Website zu verzeichnen. Zwei Drittel der Interessenten besuchten die Seiten mobil von ihrem Smartphone aus. Es sei daher an der Zeit gewesen, die Online-Präsenz an die neuen technischen Standards anzupassen. Mehrere Monate lang hat ein Team aus fast 20 Redakteuren aus allen Fachbereichen des Rathauses unter Leitung des Büros des Oberbürgermeisters gemeinsam mit dem Unternehmen Advantic, der Kommunalen IT-Union (KITU) sowie dem IT-Dienstleister KID Magdeburg am neuen Internet-Auftritt gearbeitet. Dabei wurden laut KID Magdeburg zwar etliche Inhalte aus dem alten System übernommen, vieles jedoch neu sortiert und aufgeräumt. So seien die Seiten jetzt unter anderem im Responsive Design programmiert. Darüber hinaus wurde eine umfangreiche Suchfunktion auf der Startseite integriert, und der komplette Internet-Auftritt von Wernigerode ist als umfängliche Übersetzung in mehreren Sprachen von Arabisch bis Vietnamesisch abrufbar. Bewährtes habe man in den neuen Seiten weitergeführt, etwa die Einbindung des Ratsinformationssystems, des Mängelmelders und der Livecam. Der Bürgerservice wurde neu ausgerichtet und optimiert. Eine hervorgehobene Stellung nehmen auf der neuen Website die direkten Verlinkungen auf die Social-Media-Kanäle der Stadt ein. (bs)

<http://www.wernigerode.de>

<http://www.kid-magdeburg.de>

<http://www.advantic.de>

<http://www.kitu-genossenschaft.de>

Stichwörter: Portale, CMS, KID Magdeburg, Advantic, Wernigerode, Kommunale IT-Union (KITU)

Bildquelle: Stadt Wernigerode, Matthias Bein

Quelle: www.kommune21.de